

Bildungsträger (volle Anschrift/Stempel)

.....
.....
.....
.....

Maßnahmebezeichnung:

Umschulung zum/zur:

vom: bis:

Bestätigung der zuständigen Kammer bzw. Institution

	Ja	Nein
1. Ausbildungseignung abgestimmt und bestätigt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Umschulungsprogramm für vorgenannte Maßnahme geprüft und bestätigt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die vorgesehene Ausbildungszeit wird bestätigt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Betriebliches Praktikum:

vom: bis:

und: bis:

.....
Ort, Datum

.....
Stempel/Unterschrift der
Zuständigen Kammer/Institution

Deckblatt

Bildungsträger (volle Anschrift/Stempel)

.....
.....
.....
.....

Exakte Bezeichnung des Umschulungsberufes

.....
.....

Beginn:

Ende:

1. Praktikum von: bis:

2. Praktikum von: bis:

Hauptverantwortlicher Ausbilder:

Anzahl der Teilnehmer:

Träger:

.....
.....
.....

Ansprechpartner & Kontaktdaten (Tel., E-Mail)

.....
.....
.....
.....

Ausbilderkarte

Firmenident-Nr.: Firmenstempel Telefonnummer mit Vorwahl	Name, Vorname Straße, Hausnummer PLZ Ort Geburtsdatum Geburtsort Telefonnummer (privat)
---	--

Welche Berufsausbildung hat der Ausbilder?	Prüfung am			Prüfende Stelle
	T	M	J	

Für welche(n) Ausbildungsberuf(e) ist der Ausbilder tätig (mit Fachrichtung)?	Seit wann?			
	M		J	

Welche Stellung bekleidet der Ausbilder im Unternehmen?	Der Ausbilder ist	
Inhaber, Geschäftsführer	Hauptamtlicher Ausbilder	selbst Ausbildender
Abteilungsleiter, Betriebsleiter	Meister, Sachbearbeiter	hauptberuflich Ausbilder
Ausbildungsleiter	Vor-, Facharbeiter	nicht hauptberuflich Ausbildender

Ausbildereignungsverordnung	Prüfung am			Prüfende Stelle
	T	M	J	
Ausbildereignungsprüfung gemäß § 4 AEVO				
Eignung gemäß § 1. und 6.2. AEVO				
Befreiung am		durch		
Befreiung gemäß § 6.3. und 6.4. AEVO				
Fortführung nach § 7 AEVO				

Der oben genannte Ausbilder ist bereit, im Prüfungsausschuss für o.g. Berufe mitzuwirken: ja nein

Kopien der Zeugnisse sind mit der Ausbildungskarte einzureichen!

In der Person des Ausbilders und des Auszubildenden liegen keine Gründe vor, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen.

Ort, Datum

Unterschrift des Auszubildenden
(Geschäftsführer/Inhaber)

Unterschrift des Ausbilders

Nachweis der Ausbilder

Fachliche Eignung + ADA-Schein gem. AEVO

Korrekte Ausbildungsordnung + Rahmenlehrplan (unbearbeitet)

Achtung unvollständiges Beispiel!

Ausbildungsrahmenplan
für die Berufsausbildung
zum Mediengestalter Digital und Print/zur Mediengestalterin Digital und Print

Abschnitt A: Gemeinsame Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen		
			1.-18. Monat	19.-36. Monat	
1	2	3	4		
1	<p>Arbeitsorganisation (§ 4 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 1)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;">⇒ Vermerk, ob Theorie, Praktika oder Übung!</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;">⇒ Beispiel Theorie/Übung</div>	<p>a) Auftragsunterlagen sowie analoge und digitale Vorlagen entsprechen der Auftragsbeschreibung auf Vollständigkeit und technische Umsetzbarkeit prüfen, dabei medienspezifische Besonderheiten berücksichtigen</p> <p>b) Auftragsziele und Teilaufgaben definieren, dabei auftragsgerechte Qualitätskriterien berücksichtigen und Verfahrenswege für die Produktion ableiten</p> <p>c) medienrechtliche Vorschriften bei der Auftragsplanung berücksichtigen</p> <p>d) Termine planen und überwachen, dabei technische Realisierungsmöglichkeiten und terminliche Vorgaben berücksichtigen</p> <p>e) Arbeitsanweisungen erstellen und Arbeitsabläufe dokumentieren</p> <p>f) deutsch- und englischsprachige Informationsquellen nutzen</p> <p>g) Auskünfte erteilen und einholen, auch in einer Fremdsprache</p> <p>h) Verhaltensweisen, Normen und Werte anderer Kulturen bei geschäftlichen Kontakten berücksichtigen</p> <p>i) Aufgaben im Team planen und bearbeiten; Ergebnisse abstimmen und auswerten</p> <p>j) Möglichkeiten zur Konfliktregelung im Team anwenden</p> <hr/> <p>k) Materialeinsatz und Zeitaufwand dokumentieren und im Soll-IST-Vergleich bewerten</p> <p>l) an der Gestaltung des eigenen Arbeitsplatzes unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben und ergonomischer Aspekte mitwirken</p> <p>m) Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und -abläufe vorschlagen</p> <p>n) den wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz von Arbeits- und Organisationsmitteln bei der Arbeitsorganisation berücksichtigen</p>	10	4	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;">Zeiten an Umschulungsdauer anpassen!</div>
2	Gestaltungsgrundlagen (§ 4 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 2)	<p>a) Grundelemente der Gestaltung unter Berücksichtigung der Gestaltungsgesetze einsetzen</p> <p>b) Proportion, Rhythmus, Farbe und Kontrast bei der Gestaltung berücksichtigen</p> <p>c) Mediengerechte Gestaltungskompositionen frei und nach Layoutvorgaben erstellen</p>	18		



Teil V: Lernfelder

**Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf
Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterin Digital und Print**

Lernfelder		Zeitrictwerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Nr:				
1	Den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren	40		
2	Medienprodukte typografisch gestalten	60		
3	Ausgabedateien druckverfahrensorientiert erstellen	80		
4	Computerarbeitsplatz und Netzwerke nutzen, pflegen und konfigurieren	60		
5	Eine Website gestalten und realisieren	80		
6	Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten		80	
7	Daten für verschiedene Ausgabeprozesse aufbereiten		60	
8	Medien datenbankgestützt erstellen		60	
9	Logos entwickeln und Corporate Design umsetzen		80	
	Summe Stunden	320	280	

FR Beratung und Planung

10a	Kunden beraten und Marketingziele bestimmen			80
11a	Medienprodukte konzipieren und präsentieren			80
12a	Druckprodukte planen			80
13a	Digitalmedienprodukte planen und kalkulieren			40
	Summe Stunden			280

FR Konzeption und Visualisierung

10b	Kunden beraten und Marketingziele bestimmen			80
11b	Medienprodukte konzipieren und präsentieren			80
12b	Printmedien gestalten und Grafiken erstellen			80
13b	Konzeptionen für Digitalmedien gestalterisch umsetzen			40
	Summe Stunden			280

FR Gestaltung und Technik

10c	Medienelemente gestaltungsorientiert integrieren			80
11c	Ein Medienprojekt realisieren			80

Vertiefung Printmedien

12c	Farbmanagement nutzen und pflegen			60
13c	Ausgabetechnik nutzen			60

Vertiefung Digitalmedien

12d	Dynamische Websites konzipieren und programmieren			60
13d	Digitalmedien gestalten und bearbeiten			60
	Summe Stunden			280

Lernfeld 1:	Den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 40 Stunden
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Ihre Betriebe und visualisieren deren Produkte und Organisationsformen. Sie bestimmen Ihre Position innerhalb der Unternehmensorganisation und setzen sich in Beziehung zu anderen Berufen der Medienbranche. Dabei erkennen sie die Notwendigkeit der verantwortungsbewussten Zusammenarbeit aller Beteiligten in Kreation und Produktion. Die Schülerinnen und Schüler nutzen unterschiedliche Möglichkeiten der Informationsbeschaffung. Informationen bereiten sie mediengerecht auf und präsentieren sie im Plenum. Dazu wählen sie eine Präsentationsform aus. Sie reflektieren ihr Auftreten und gehen konstruktiv mit Kritik um. Sie nutzen ihre Kenntnisse über grundlegende Funktionen von Marketing und Werbung, um die Werbung von Medien im öffentlichen Umfeld zu bestimmen. Sie verschaffen sich einen Überblick über die für den Einsatz von Medien relevanten gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren die entstehenden Kosten eines typischen Produktionsprozesses und ermitteln die daraus folgenden Faktoren für die Kalkulation von Aufträgen.</p>		
<p>Inhalte: Literaturrecherche, Internetrecherche, Interview infografische Gestaltung Präsentationstechniken Präsentationssoftware verbale und nonverbale Kommunikation Printmedien, Digitalmedien, Radio, TV, Werbemittel Urheberrechte, Verwertungsrechte Kostenarten</p>		

Lernfeld 2:	Medienprodukte typografisch gestalten	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 60 Stunden
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Medienprodukte nach Vorgaben. Sie analysieren die gestalterischen und technischen Vorgaben eines Kundenbriefings. Medienprodukte konzipieren sie zielgruppenbezogen, sammeln Gestaltungsideen und arbeiten dazu mit unterschiedlichen Kreativtechniken. Gestaltungsideen setzen sie individuell um und vertreten ihre Entwürfe vor der Gruppe. Sie erstellen Scribbles, berücksichtigen gestalterische Grundregeln und wenden sie bei der Gestaltung von Digitalmedien und Printmedien an. Sie gliedern Formate und Flächen, entwickeln und berechnen produktbezogene Gestaltungsraaster. Sie setzen Farben als Gestaltungsmittel ein. Sie wählen Bilder und Bildausschnitte themenbezogen aus und setzen sie gestaltungsorientiert im Layout ein. Schriften unterscheiden sich stilistisch und historisch und wählen sie produktbezogen aus. Texte gestalten und optimieren sie hinsichtlich ihrer Funktionalität und Lesbarkeit. Dabei nutzen sie die gestalterischen Möglichkeiten der Frontformate. Sie präsentieren und begründen ihr Gestaltungskonzept. Die Gestaltungsentwürfe arbeiten sie mit branchentypischen Anwendungsprogrammen produktionsreif aus. Abschließend reflektieren sie ihr Ergebnis im Hinblick auf Vorgaben, Ästhetik und Produktion.</p>		
<p>Inhalte: Kontrast und Rhythmus Mikro- und Makrotypografie Farbwirkung Blickführung Bewertungskriterien für Gestaltung und Präsentation</p>		

Liste der Praktika-Betriebe

**Nachweise über die Praktika-Vereinbarungen mit den jeweiligen Unternehmen
(Einverständniserklärungen)**

Ablaufplan 2015

Maßnahme:
 Maßnahme:
 Ort: Straße:
 von: bis:
 Dauer Praktikum von: bis:
 Dauer Praktikum von: bis:
 tgl Unterrichtszeit: 8 Std. tägliche Praktikumszeit: 8 Std.

Gesamtunterrichtsstunden:
 Gesamt-Theoriestunden:
 Gesamt-Praxisstunden:
 Gesamtunterrichtstage:
 Gesamtpraktikumsstunden:
 Praktikumstage:
 Urlaubstage:

Tag/	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Monat	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.																				

Tage	Stunden				
	U	T	pU	P	Pr

Firmenangaben

Zeichenerklärung	
pU	praktische Unterweisung
T	theoretische Unterweisung
T	Unterricht beim Träger
Pu	
P	Praktikum
U	Urlaub
Pr	Prüfung
F	Fertag

.....

Ablaufplan 2016

Maßnahme:
 Maßnahme:
 Ort: Straße:
 von: bis:
 Dauer Praktikum von: bis:
 Dauer Praktikum von: bis:
 tgl Unterrichtszeit: 8 Std. tägliche Praktikumszeit: 8 Std.

Gesamtunterrichtsstunden:
 Gesamt-Theoriestunden:
 Gesamt-Praxisstunden:
 Gesamtunterrichtstage:
 Gesamtpraktikumsstunden:
 Praktikumstage:
 Urlaubstage:

Tag/ Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Jan.																																
Feb.																																
März																																
April																																
Mai																																
Juni																																
Juli																																
Aug.																																
Sept.																																
Okt.																																
Nov.																																
Dez.																																

Tage					Stunden				
U	T	pU	P	Pr	U	T	pU	P	Pr

Firmenangaben

.....

.....

.....

.....

Zeichenerklärung	
pU	praktische Unterweisung
T	theoretische Unterweisung
T	Unterricht beim Träger
Pu	
P	Praktikum
U	Urlaub
Pr	Prüfung
F	Feiertag